
Universalmuseum Joanneum

Schule schaut Museum

2. Schultag am Universalmuseum Joanneum

Dienstag, 15. März 2011, 8–15 Uhr

Exklusiv für Schulkartenbesitzer/innen!

Anmeldung ab 07.02.2011 unbedingt erforderlich! Begrenzte Teilnehmerzahl!
Verena Schöninger, T: 0316/8017-9716 (9–15 Uhr)

Programm

50-minütige „Museums-“ und „Objektgespräche“ mit einer Vermittlerin/einem Vermittler bieten eine intensive Auseinandersetzung rund um Fragestellungen, die das Jubiläumsjahr 2011 bzw. das Werk/Objekt ermöglichen.

Volkskundemuseum

Seht Ihr, wie die *ZeitZeitZeit... vergeht*?

Zeit kann man nicht erklären und man kann sie nicht zeigen. Im Volkskundemuseum gibt es viele Dinge, die uns etwas über früher erzählen. Wir wollen einige von ihnen befragen, um allerlei Spannendes über vergangene Zeiten zu erfahren. In einstündigen *Zeit-Gesprächen* stellen wir Dingen Fragen und versuchen diese mit Euch gemeinsam zu beantworten. Dabei lernen wir nicht nur die frühere Zeit ein bisschen besser kennen, sondern *sehen* auch, wie die Zeit *vergeht*. Und in einem kleinen Abstecher in die Ausstellung *ZeitZeitZeit...*, erfahrt Ihr auch, wofür man früher viel länger brauchte als heute und warum das so ist. Und dabei vergeht die Zeit viel zu schnell, Ihr werdet sehen!

1.–8. Schulstufe

Ab 8 Uhr zu jeder vollen Stunde, letzter Durchgang um 14 Uhr
Gruppengröße: max. 15 Schüler/innen (größere Klassen werden geteilt)

Kunsthhaus Graz

Kunst-Form

Wie kommt das Kunsthhaus Graz zu seiner außergewöhnlichen Form? Welche Technik steckt hinter dem Museumsbau und in welchen versteckten Winkeln entdecken wir diese? Wie kommt in der Ausstellung *Anti/Form* der Baum zu seiner rechteckigen Form, der Stein zu einem Kreis und zu welcher Form verformt sich der weiße Würfel? Wo entdecken wir das aus der Form geratene Auto und die in eine Röhre gestreckte Hose? Wie wird der Filz von Morris zur Anti-Form, und warum? Wenn Hollerer und Marte Skulptur in Film-Form bringen und die Kuratorin Katrin Bucher Trantow von Formen der Ausstellungsentstehung erzählt, geht es beim Schultag im Kunsthhaus ziemlich „formenreich“ zu:

Architektur- oder Untergrundführungen

Objektgespräche:

Antiform/Space01: Sol LeWitt/Andre/Long

Antiform/Space01: Chamberlain/Wurm

Hollerer/Marte/Space02

Universalmuseum Joanneum

Zusätzlich wird die **Kuratorin Katrin Bucher Trantow** von 11-12 Uhr im Space04 einen Kinder-Vortrag zum Thema: „**Wie macht man eine Ausstellung?**“ halten.

Ab der 3. Schulstufe

Ab 8 Uhr zu jeder vollen Stunde, letzter Durchgang um 14 Uhr
Gruppengröße: max. 15 Schüler/innen (größere Klassen werden geteilt)

Landeszeughaus

Die Geschichte der Steiermark war über Jahrhunderte von ihrer Lage an der Grenze bestimmt. Angesichts der Bedrohung durch die Osmanen und der daraus resultierenden Aufrüstung wurde das Landeszeughaus zwischen 1642 und 1645 errichtet. Als die Steiermark im 18. Jahrhundert ihre strategische Bedeutung verlor, blieb das Landeszeughaus als historisches Monument erhalten. Die unter Denkmalschutz stehende größte historische Waffenkammer der Welt ist Zeugnis einer konfliktreichen Vergangenheit, deren Feindbilder und Vorurteile bis heute spürbar sind. Die Verwahrung der Objekte vermittelt heute noch die Atmosphäre einer originalen Rüstkammer des 17. Jahrhunderts. Erfolgreiche Ausstellungen im In- und Ausland beleuchten die Objekte aus dem Blickfeld des 21. Jahrhunderts neu und machen dieses authentische Stück Landesgeschichte zur touristischen Attraktion. Am 3. Schultag ist das Landeszeughaus für Schüler/innen aller Schulstufen die erste Adresse zu folgenden Themen:

Von der Rüstkammer zum Museum

1.–13. Schulstufe

Ab 9 Uhr zu jeder vollen Stunde, letzter Durchgang um 14 Uhr
Gruppengröße: max. 25 Schüler/innen (größere Klassen werden geteilt)

Daniela Assel, Ausstellungs- und Sammlungsregistrarin sowie Christine Traumüller, Kunst- und Kulturvermittlerin sind im Landeszeughaus tätig und geben Einblick in ihre Arbeit

1.–13. Schulstufe

Start jeweils um 10, 11 und 13 Uhr
Gruppengröße: ca. 25 Schüler/innen (auch größere Klassen möglich)

Archäologiemuseum

Formel 1 im römischen Zirkus und Nachrichten aus dem Jenseits

Wusstet Ihr, wie aufregend Wagenrennen im römischen Zirkus waren? Da konnten Wagen aus der Kurve fallen, zusammenstoßen und sogar umkippen. Das konnte für die Lenker ganz schön gefährlich werden. Ganz so, wie heute bei Formel-1-Rennen in Monaco oder Silverstone. Ruhiger dagegen ging es in ägyptischen Gräbern zu: Die Mumien hatten so lange ihre Ruhe, bis im 19. Jahrhundert die Grabräuber kamen, sie aus ihrem Schlaf holten und an andere Orte brachten. Zwei von ihnen kamen auf diese Weise ins Universalmuseum Joanneum. Hier können wir sie Euch zeigen, Euch die abenteuerliche Geschichte ihrer Reise sowie spannende Einzelheiten erzählen, die wir durch sie über ihre Zeit erfahren. Außerdem verraten wir Euch, warum sie und ein Silberbecher mit der Darstellung eines Wagenrennens gemeinsam in einer Ausstellung zu sehen sind.

1.–13. Schulstufe

Ab 8 Uhr zu jeder vollen Stunde, letzter Durchgang um 14 Uhr
Gruppengröße: max. 15 Schüler/innen (größere Klassen werden geteilt)

Universalmuseum Joanneum

Alte Galerie

Geschenkt, geerbt, gekauft - eine Sammlung und ihre Geschichten

Die Alte Galerie in Schloss Eggenberg zeigt Kunstwerke vom Mittelalter bis ins späte 18. Jahrhundert. Aber wie kamen die exquisiten Stücke ins Museum? Wir begeben uns auf Spurensuche und nehmen die Geschichten einiger der berühmtesten Werke genauer unter die Lupe. Waren sie Teil eines Legats, wurden sie aus dem Kunsthandel erworben oder handelt es sich gar um ein Geschenk des Kaisers? Interessante Einblicke in die Sammlungsgeschichte ermöglichen ein lebendiges Bild der Entwicklung der Kollektion von der Vorbildsammlung hin zum Museum der Alten Galerie.

1.–13. Schulstufe

Start jeweils um 8, 9, 10 und 11 Uhr sowie um 13 und 14 Uhr
Gruppengröße: max. 25 Schüler/innen

Münzkabinett

„Inländische Münzen von allen Metallgattungen...“

Bereits in den Gründungsstatuten des Joanneums findet sich die Weisung, dass „inländische Münzen von allen Metallgattungen zusammengereiht“ werden sollen. Dies nehmen wir zum Anlass für eine Spurensuche nach den Wurzeln des Münzkabinetts. Bei unserer Reise in die Vergangenheit begegnen wir dabei neben vielen anderen spannenden Objekten einer Münze, die Erzherzog Johann selbst im Zuge seiner Tätigkeit zur Erforschung der Landesgeschichte entdeckte und sie dem damals jungen Museum schenkte, einem Schatz, der im Museum wiedergefunden wurde und Raritäten der Prägestätte Graz. Stück für Stück entwickelt sich so die Geschichte einer Sammlung, die mit 70.000 Objekten zu den größten öffentlichen Münzsammlungen Österreichs zählt.

1.–13. Schulstufe

Start jeweils um 8, 9, 10 und 11 Uhr sowie um 13 und 14 Uhr
Gruppengröße: max. 25 Schüler/innen

Anmeldung ab 07.02.2011 erforderlich!

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Verena Schöninger

Besucher/innenservice Universalmuseum Joanneum

Tel.: 0316/8017-9716 (9–15 Uhr)

E-Mail: schule@museum-joanneum.at